

Auf der Sonnenseite

In der Kirche Tröbersdorf

Nehmen Sie sich zu Beginn einen Moment Zeit. Lassen Sie die Kirche auf sich wirken. Waren Sie schon einmal hier? Was gefällt Ihnen besonders? Was verwirrt Sie? An welchem Ort dieser Kirche fühlen Sie sich wohl?

Gebet

Sonne spendest du und Regen,
gibst und Heimat, Brot und Dach,
und auf allen unsern Wegen
geh'n uns deine Augen nach.

Alles kommt aus deinen Händen;
alles lebt, weil du es willst;
alle unsre Not muss enden,
alles Leid, wenn du es stillst.

Auf dem Weg nach Eckersdorf

Die Sonnenseite der Strecke. Beinahe die ganze Zeit ohne Baum. An einem kühlen Tag genau das Richtige. Bei Hitze dagegen nicht ganz so angenehm. Die Sonne hat zwei Seiten. Heiß, grell, stechend. Warm, freundlich, hell.

Welche Seite berührt Sie heute? Was macht Sonnenschein mit Ihrer Seele?

Nehmen Sie die Gedanken über den Sonnenschein mit auf den Weg!

In der Kirche Eckersdorf

Entdecken Sie die große Sonne dieser Kirche?

Nehmen Sie sich Zeit, sich auch in dieser Kirche umzuschauen, sich einzufühlen.

Lesen Sie in Ruhe Worte aus Psalm 104 (Übersetzung Basisbibel)

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, wie groß bist du! In Pracht und Schönheit bist du gekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel. Du spannst den Himmel aus wie ein Zeltdach. Im himmlischen Ozean setzt du die Balken, die das Obergeschoss deines Palastes tragen. Du machst die Wolken zu deinem Wagen. Flügel des Windes tragen dich überall hin.

Quellwasser schickst du die Täler hinab. In Bächen fließt es zwischen den Bergen dahin. Alle Tiere auf dem freien Feld trinken daraus, auch die Wildesel löschen dort ihren Durst. Die Vögel des Himmels bauen ihre Nester an ihren Ufern, in den Zweigen trällern sie ihr Lied. Aus den Wolken um deinen Palast lässt du Regen auf die Berge niedergehen. Wind und Wetter, die du gemacht hast, schenken der Erde ihre Fruchtbarkeit. Für das Vieh lässt du Gras wachsen und Getreide für den Ackerbau des Menschen. So kann die Erde Brot hervorbringen und Weid, der das Menschenherz erfreut.

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR. In Weisheit hast du sie alle gemacht.

Die Erde ist voll von deinen Gütern.

Auf dem Weg nach Mistelbach

Die schattige Seite des Weges. Halten Sie die Augen offen. Gerade im Juni ist die Natur voller Wunder. Nehmen Sie sich hin und wieder ein besonders schönes Stück Weg. Bleiben Sie stehen, bewundern Sie und meditieren Sie:

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR. In Weisheit hast du sie alle gemacht.
Die Erde ist voll von deinen Gütern.

In der Kirche Mistelbach

Nehmen Sie sich auch hier Zeit für die Kirche. Lassen Sie die Bilder auf sich wirken. Die Farbenpracht. Entspannen Sie die müden Füße und sprechen Sie – laut oder leise – dieses Gebet:

Guter Gott,
du schenkst mir Sonne, Wind und Regen.
Du sorgst für mich.
Du beschützt mich.
Danke für diesen Tag, für die Zeit in Gebet und Ruhe.
Danke für Natur und Schönheit.
Lass diesen Tag froh und friedlich enden.
Segne mich auf allen meinen Wegen.
Amen.